

Dehmel, Richard Fedor Leopold: In einer Wüste lagen viele Menschen (1891)

1 In einer Wüste lagen viele Menschen,
2 die fast verschmachtet; sie wimmerten.
3 Ein schönes Mädchen nur,
4 mit hilflos braunen Augen,
5 litt stumm den Durst; denn gieriger als der Durst
6 brannte ihr seliges Mitleid ...
7 Da trat, vom glühenden Horizont erwachsend,
8 ein fremder Mann vor dieses Volk;
9 der hob den Zeigefinger ihnen dar.
10 Aus der gereckten, zitternden Spitze quoll
11 ein großer Tropfen Blut, quoll, hing, und fiel,
12 fiel in den Sand;
13 verwundert sah das Volk den fremden Mann.
14 Der stand und stand, Tropfen auf Tropfen fiel
15 aus seinem Finger in den Sand;
16 und immer, wenn die rote Quelle troff,
17 erbleichte schauernd Er, sie aber staunten,
18 und Einige ächzten: er verhöhnt uns ...
19 Da schrie er laut mit seiner letzten Glut:
20 So kommt doch, trinkt! für Euch verblut'ich mich!
21 Doch jenes Mädchen sprach, indeß er hinlosch:
22 Sie wollen Wasser ...

(Textopus: In einer Wüste lagen viele Menschen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40316>)